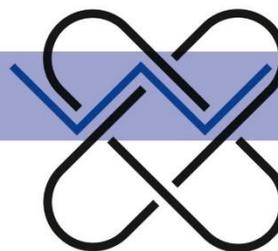


miteinander - füreinander

Bürgerstiftung Wiesloch



# Tätigkeitsbericht 2019





## Inhalt

1.	Einleitung .....	4
1.1.	Höhepunkte 2019 .....	4
1.2.	Bedeutung der Arbeit der Bürgerstiftung Wiesloch .....	4
1.3.	Danke .....	5
2.	Finanzen .....	5
2.1.	Stiftungsvermögen .....	5
2.2.	Mittelherkunft .....	6
2.3.	Mittelverwendung .....	7
2.4.	Freistellungsbescheid .....	8
2.5.	Ausblick .....	9
3.	Fundraising .....	9
4.	Qualitätssicherung .....	10
4.1.	In finanziellen Angelegenheiten über jeden Zweifel erhaben .....	10
4.2.	Gütesiegel der "Bürgerstiftungen Deutschlands" .....	11
4.3.	Datenschutz .....	11
5.	Wertschätzung .....	11
6.	Kooperation & Vernetzung .....	12
6.1.	Kooperation innerhalb der Bürgerstiftung .....	12
6.2.	Lokale Kooperation .....	13
6.3.	Bundesweite Vernetzung .....	13
7.	Organisation .....	13
8.	Öffentlichkeitsarbeit .....	14
9.	Direkte Unterstützung .....	14
9.1.	Direkte Unterstützung, Ministipendien, Klassenfahrten .....	14
9.2.	Erweiterte Direkte Unterstützung .....	14
10.	Schwerpunktthema Kinder & Jugendliche .....	15
10.1.	Zu diesem Schwerpunktthema .....	15
10.2.	Lesepatenschaften „Die Buchstabenfüchse“ .....	15
10.3.	Rechenpatenschaften „Die Zahlenfüchse“ .....	16
10.4.	Leseclub Frauenweiler .....	17
10.5.	Märchenzelt .....	18
10.6.	Sprache sucht (T)Räume .....	19



10.7.	Mal-Oase .....	20
10.8.	Kidart Sommerwerkstatt .....	21
10.9.	“Wir stiften Glück” .....	22
10.10.	Schülerförderpreis .....	23
11.	Schwerpunktthema Nachhaltigkeit .....	24
11.1.	Zu diesem Schwerpunktthema .....	24
11.2.	Interkultureller Garten “Wurzelwerk” .....	24
11.3.	Streuobstwiesentage .....	26
11.4.	Stromsparende LED-Lampen für Kunden der Wieslocher Tafel .....	27
12.	Schwerpunktthema Pluspunkt Alter .....	27
12.1.	Zu diesem Schwerpunktthema .....	27
12.2.	Patientenbegleitung .....	27
12.3.	Zeitgeschenk .....	28
12.4.	Singen im Park .....	30
12.5.	Demenzfreundliches Wiesloch .....	31
12.6.	Rettungsdose .....	31
13.	Schwerpunktthema ZusammenLeben! .....	32
13.1.	Zu diesem Schwerpunktthema .....	32
13.2.	Netzwerk Asyl .....	32
13.3.	Öffentliche Bücherregale .....	33
13.4.	Wiesloch spricht .....	34
13.5.	Shared Reading .....	35
13.6.	Kultur für alle .....	35
14.	Die Verantwortlichen in der Bürgerstiftung Wiesloch .....	36
14.1.	Stiftungsrat .....	36
14.2.	Vorstand .....	36
14.3.	Projektleiter*innen .....	36
15.	Finanzielle Zuwendungen an die Bürgerstiftung Wiesloch .....	37
15.1.	Zustiftungen .....	37
15.2.	Spenden .....	37
16.	Impressum .....	38



## 1. Einleitung

### 1.1. Höhepunkte 2019

Das Jahr 2019 hielt für die Bürgerstiftung Wiesloch eine ganze Reihe von besonderen Ereignissen bereit. So konnten wir bei rekordverdächtigen 4 Grad Celsius am 4.5.2019, dem Geburtstag der Bürgerstiftung Wiesloch, das Stiftungsforum begehen, bei dem zahlreiche Projekte und feste Einrichtungen der Bürgerstiftung ihre segensreiche Arbeit präsentierten.

Bereits eine Woche später, am 11.5.2019, feierten wir auf dem Gelände des Wieslocher Feldbahnmuseums das Fest zu Ehren der vielen Ehrenamtlichen der Bürgerstiftung Wiesloch. Die Temperaturen waren zwar immer noch nicht frühlingshaft, doch tat dies der Stimmung keinen Abbruch.

Gut drei Wochen später, am 3.6.2019, durften wir im Beisein von Oberbürgermeister Elkemann und Bürgermeister Sauer unsere Geschäftsstelle in der Rathausgasse 1 eröffnen. Dieses Ereignis darf mit Fug und Recht als Meilenstein in der Geschichte der Bürgerstiftung Wiesloch bezeichnet werden.

Die Diskussionen über die Errichtung einer Geschäftsstelle reichen zurück bis in das Jahr 2014. Eine unüberwindliche Hürde schien die Anforderung zu sein, keine Projektgelder für Miete und Nebenkosten zu verwenden. Die Lösung bestand schließlich in der Gewinnung von Sponsoren, die ausdrücklich für diesen Verwendungszweck Spenden entrichteten.

Ebenfalls im Juni freuten wir uns über einen Bericht des SWR-Fernsehens. Porträtiert wurden dabei unser Interkultureller Garten "Wurzelwerk" sowie die feste Einrichtung der Rechenpaten. Der Beitrag ist nach wie vor in der [SWR-Mediathek](#) abrufbar (ab Minute 14).

Nachdem die Geschäftsstelle etabliert war, keimte die Idee, das Märchenzelt, das in den Jahren 2017 und 2018 nicht stattfinden konnte, wiederzubeleben – und zwar in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle. Aus der Idee wurde schließlich Wirklichkeit, und mehr als 150 Kinder konnten sich am 2. und 3. Adventswochenende sich von Märchen und Geschichten verzaubern lassen.

### 1.2. Bedeutung der Arbeit der Bürgerstiftung Wiesloch

In Zeiten, in denen die Fliehkräfte in der Gesellschaft zunehmen, in denen immer wieder mal Respekt durch Wut und Hass verdrängt wird, da braucht es Menschen und Gruppen, die in die entgegengesetzte Richtung wirken: den Zusammenhalt stärken, den respektvollen Umgang miteinander leben, das gute Zusammenleben fördern, Menschen zusammenbringen mit ihrer Energie, ihren Ideen und ihren Bedürfnissen.

Unsere Bürgerstiftung ist eine dieser Gruppen. Etwa 200 ehrenamtlich Aktive erbringen Monat für Monat über 2.000 Stunden wertvoller Arbeit in vielfältigen Projekten und festen Einrichtungen.

Zeitgeschenk, Lese- und Rechenpaten, der Leseclub Frauenweiler, Netzwerk Asyl, Patientenbegleitung, „Singen im Park“, „Wiesloch spricht“, das Märchenzelt, der Interkulturelle Garten „Wurzelwerk“, das Streuobstwiesenprojekt, Direkte Unterstützung für Menschen in Notlagen – und die Aufzählung ist längst noch nicht vollständig.

Überall dort wird mit viel Ausdauer und ebenso viel Herzblut daran gearbeitet, unseren Teil der Welt ein wenig besser zu machen.



### 1.3. Danke

So haben wir zahlreiche Gründe, für das Jahr 2019 “Danke” zu sagen. Der Dank gilt zunächst und in aller erster Linie den vielen ehrenamtlich Aktiven, welche die Bürgerstiftung Wiesloch mit lebendiger Vielfalt erfüllen und das eigentliche Kapital der Bürgerstiftung darstellen.

Wir danken sehr herzlich allen Spenderinnen und Spendern, die dafür sorgen, dass die Projekte und festen Einrichtungen der Bürgerstiftung Wiesloch solide finanziert werden können.

Ein besonderes Dankeschön geht an folgende Unternehmen aus der Region: Bäckerei Rutz GmbH, Bücher Dörner GmbH, Fritz Solar GmbH, Haarstudio Fahn, Optik Billmaier GmbH, Sparkasse Heidelberg, Spiess Elektro Markt GmbH, trigeo Ingenieur- und Vermessungsgesellschaft mbH, Volksbank Kraichgau.

Schließlich sind es auch Stiftungen & Vereine, die unsere Arbeit unterstützen: “Auf Augenhöhe” – Fonds der Software AG-Stiftung, BW Stiftung – Stiftung Kinderland, Fair Chance for Children, Heidehof Stiftung, Nussbaum-Stiftung, Rotary Club Schwetzingen-Kurpfalz. Herzlichen Dank.

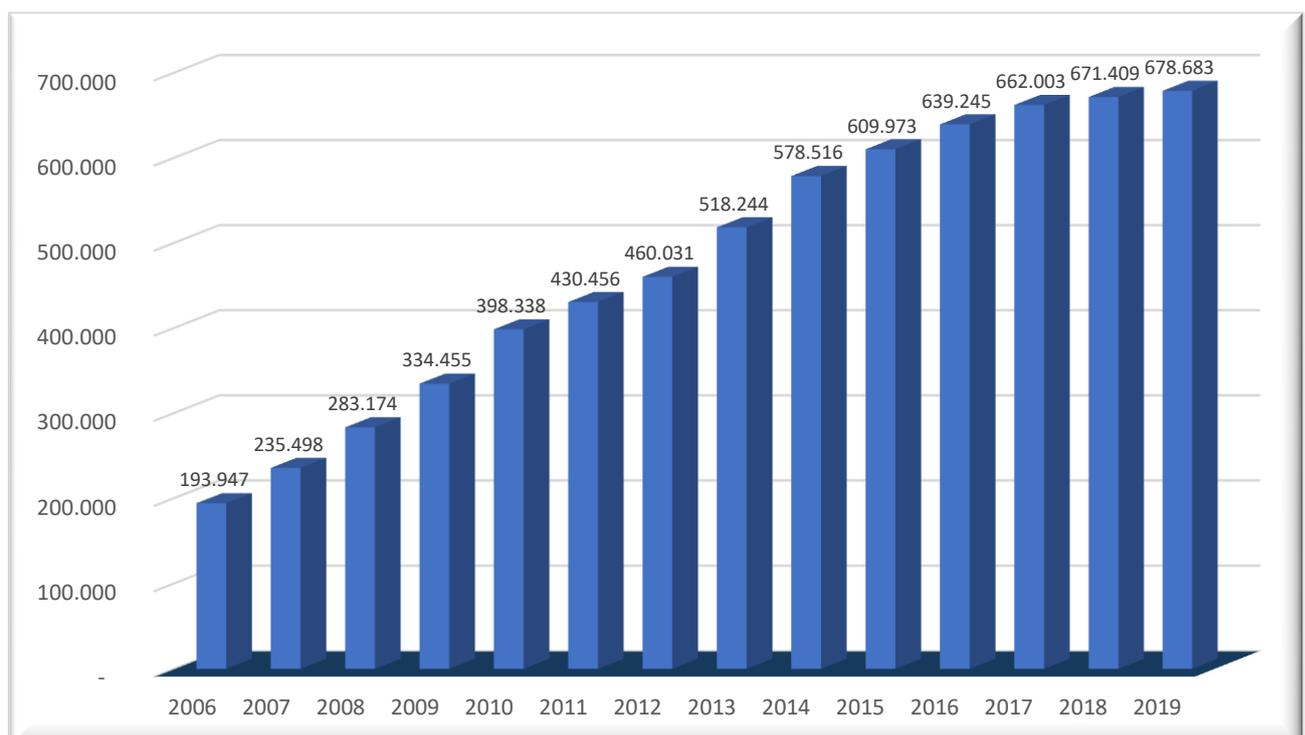
## 2. Finanzen

### 2.1. Stiftungsvermögen

Die Bürgerstiftung Wiesloch konnte trotz der anhaltenden Niedrigzinssituation auch 2019 ihr Vermögen mehren und so mittelfristig auch den realen Vermögenserhalt unter Berücksichtigung der Inflationsrate sicherstellen.

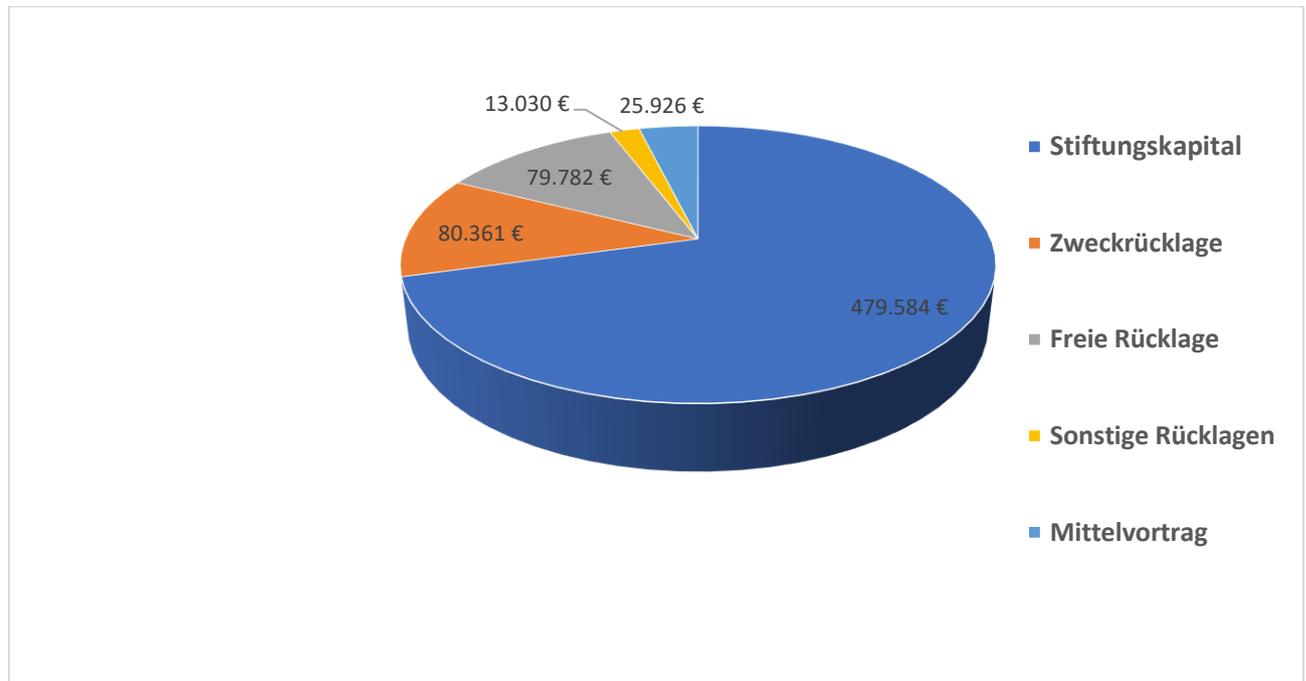
Zum 31.12.2019 betrug das Stiftungsvermögen 678.683 €. Es setzt sich zusammen aus dem Stiftungskapital (Summe aller Zustiftungen), freien und zweckgebundenen Rücklagen sowie dem Mittelvortrag.

Entwicklung des Stiftungsvermögens seit Gründung:





Das Stiftungsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:



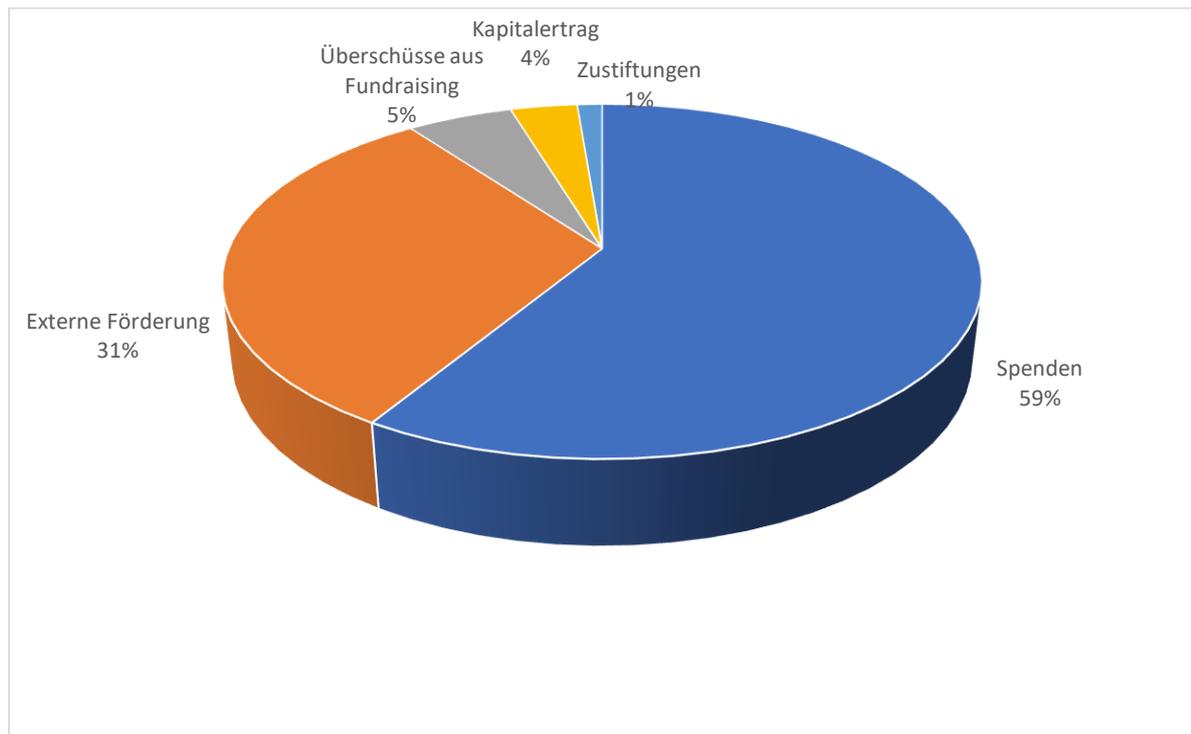
## 2.2. Mittelherkunft

Da die Erträge aus dem Stiftungsvermögen mit 2.470 € gering ausfallen, ist die Bürgerstiftung im besonderen Maße auf Spenden und Zuwendungen angewiesen, um ihre Förderziele erreichen zu können. Dankenswerterweise ist die Spendenbereitschaft von Privatpersonen, von anderen Stiftungen und Unternehmen nach wie vor ungebrochen. So konnten 2019 insgesamt 42.666 € an Spenden eingenommen werden. Wir sind allen, die mit ihren Zuwendungen die Arbeit der Bürgerstiftung unterstützt haben, von Herzen dankbar.

Aus Zustiftungen sind lediglich 920 € eingegangen, was aber aufgrund der momentan Zinserwartungen nicht verwunderlich ist. Trotzdem oder gerade deshalb bemüht sich der Vorstand um Kapitalzuflüsse in Form von sog. „Stiftungsfonds“. Dabei handelt es sich um Zustiftungen, die getrennt bilanziert werden. Die Stifter haben die Möglichkeit, die Verwendungszwecke fest vorzugeben und dem Kapitalstock auch einen eigenen Namen zu geben, so dass ein Stiftungsfond den Charakter einer eigenen, persönlichen Stiftung hat und dies ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand.

Die Bürgerstiftung bemüht sich außerdem um Zuwendungen und Preisgelder aus öffentlichen Kassen, von Organisationen oder überregionalen Stiftungen. So konnten 2019 hieraus 22.754 € vereinnahmt werden.

Schließlich brachten die Benefizveranstaltungen (s. Abschnitt 3) einen Nettoertrag von 3.911 €.

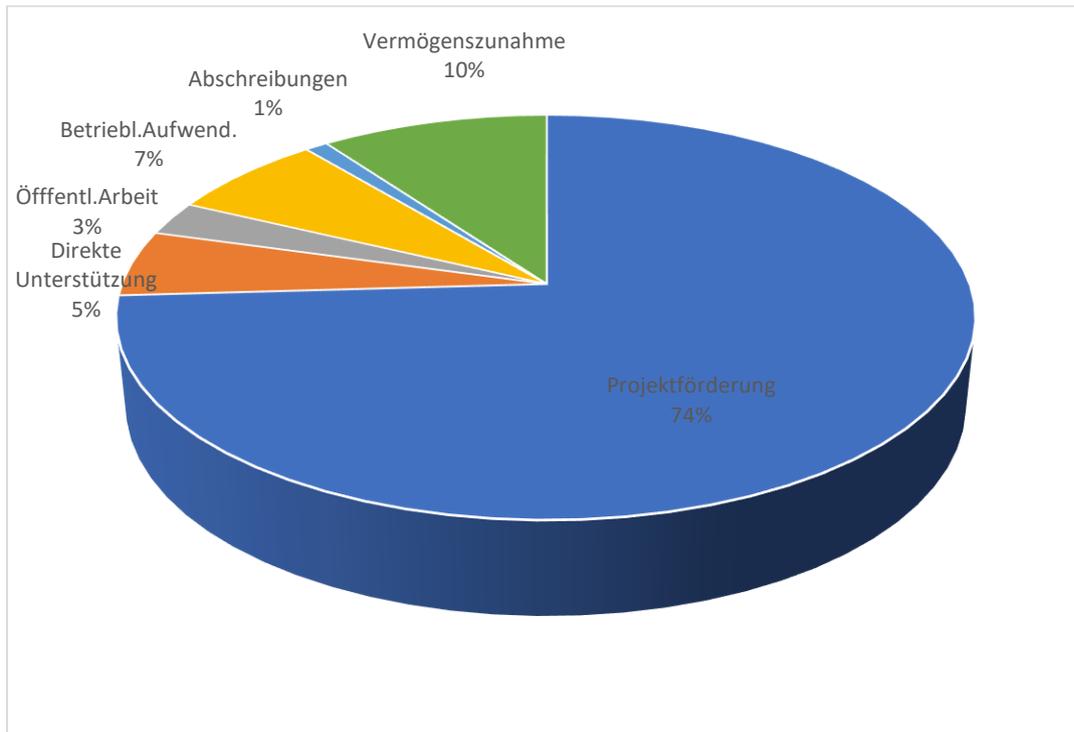


### 2.3. Mittelverwendung

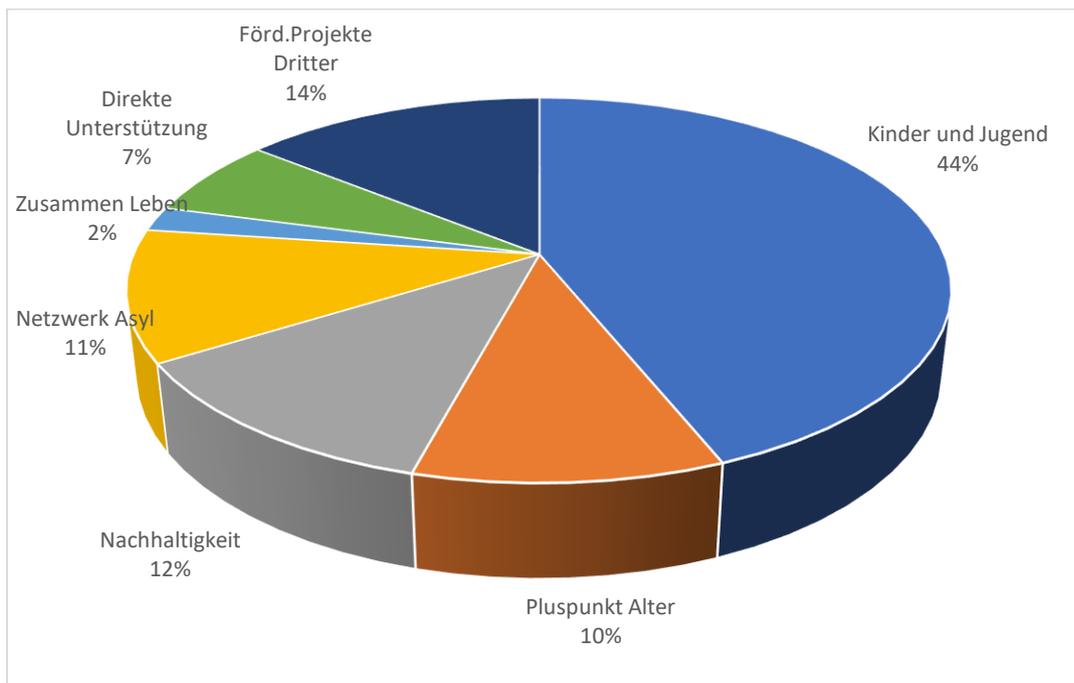
Der weitaus überwiegende Teil der Aufwendungen entfiel auch 2019 auf die Förderung von Projekten und zwar der einmaligen wie auch der Daueraufgaben. 53.877 € wurden hierfür ausgegeben. Daneben unterstützt die Bürgerstiftung Wiesloch auch Personen und Familien, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befinden. Für die sog. „Direkte Unterstützung“ und für die Unterstützung von Kindern zur Teilnahme an schulischen und außerschulischen Veranstaltungen wurden 3.840 € aufgewendet.

Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden 1.995 € ausgegeben, für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 5.006 €. Hierin enthalten sind Versicherungen, Beiträge an den Verband deutscher Stiftungen und seit 2019 erstmals auch Raumkosten für die neue Geschäftsstelle im Gebäude Rathausgasse 1. Für diese Aufwendungen wurden eigene Spenden akquiriert, um die Mittel für die Projektarbeit nicht zu schmälern.

Die verfügbaren Mittel lagen 2019 um 7.274 € über den Aufwendungen, so dass sich das Stiftungsvermögen um diesen Betrag erhöht.

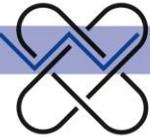


Die folgende Grafik zeigt die Fördertätigkeit der Bürgerstiftung Wiesloch nach Kategorien:



#### 2.4. Freistellungsbescheid

Die Bürgerstiftung Wiesloch ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Die Anerkennung gilt jeweils für 3 Jahre. Danach muss für den zurückliegenden Dreijahreszeitraum eine Steuererklärung vorgelegt werden. Diese war im Jahre 2019 wieder fällig und zwar für die Jahre 2016 bis 2018.



Nach Vorlage der Steuererklärung und der gewünschten Unterlagen erteilte das Finanzamt Heidelberg am 2. August 2019 erneut einen Freistellungsbescheid, der die Stiftung bis 2023 von der Körperschafts- und Kapitalertragssteuer befreit und zur Ausstellung von Spendenbescheinigungen berechtigt.

### 2.5. Ausblick

Für das Jahr 2020 ist geplant, die Anlagerichtlinien so zu ändern, dass ein höherer Kapitalanteil als bisher ertragsbringend angelegt werden kann. Dabei wird die Sicherheit der Geldanlage nicht vernachlässigt, und schließlich fühlt sich die Stiftung auch bei den Geldanlagen den allgemeinen Nachhaltigkeitskriterien verpflichtet.

Der Vorstand hat vor allem für die neuen Projekte eine Spendenkampagne gestartet. Schließlich erhofft er sich zusätzliches Stiftungskapital in Form von Stiftungsfonds (vgl. 2.2).

## 3. Fundraising

Wir freuen uns sehr, dass auch 2019 Künstlerinnen und Künstler zugunsten der Bürgerstiftung Wiesloch auftraten und dabei größtenteils oder gar vollständig auf ihre Gage verzichteten.



Am 19.2.2019 durften wir einen Wilhelm-Busch-Abend mit Dieter Degreif erleben. Bei "vollem Haus" im Bürgerhaus Altwiesloch herrschte beste Stimmung. Dieter Degreif in Bestform beeindruckte die Anwesenden ein weiteres Mal mit seiner Energie, die er in seine Stimme zu legen vermag.

Am 24.3.2019 hieß es zum 7. Mal: Bühne frei für die "Nachtigallen" und ihre musikalischen Freunde, in diesem Jahr Georg Schweitzer. Es folgte ein kurzweiliger Abend bei ebenfalls "vollem Haus".

Das jährliche Doppelkonzert „Die Nachtigallen und ihre musikalischen Freunde“ zugunsten der Bürgerstiftung ist eine liebgewonnene Tradition geworden und stets ein Garant für einen unterhaltsamen und amüsanten Abend.

Die Erlöse beider Veranstaltungen fließen vollständig in die Projekte der Bürgerstiftung.



## 4. Qualitätssicherung

Für eine gemeinnützige Einrichtung wie die Bürgerstiftung Wiesloch kommt es nicht nur darauf an, Gutes im Sinne des Stiftungszwecks zu tun. Es müssen zusätzlich eine Reihe von "Hausaufgaben" gemacht werden, damit die Qualität dauerhaft stimmt. Zu diesen "Hausaufgaben" gehören:

### 4.1. In finanziellen Angelegenheiten über jeden Zweifel erhaben

Die Grundlage von soliden Finanzen stellt eine saubere Buchhaltung dar. Manfred Stindl kümmert sich seit mehreren Jahren verantwortlich darum. Wir danken Manfred Stindl sehr herzlich für diesen enorm wichtigen Beitrag.

Auf Basis der Buchhaltung wird jährlich ein Jahresabschluss erstellt. Dieser Jahresabschluss wird durch die Wirtschaftsprüfer Hans-Peter Ertle & Matthias Ertle detailliert überprüft.

Dank dieser professionellen Bewertung dürfen wir ohne Einschränkung behaupten, dass die Bürgerstiftung Wiesloch in finanziellen Angelegenheiten über jeden Zweifel erhaben ist.



## 4.2. Gütesiegel der “Bürgerstiftungen Deutschlands”

Am 31.1.2020 konnten wir in Stuttgart die “Gütesiegel”-Urkunde in Empfang nehmen.

Das Gütesiegel für Bürgerstiftungen wird vom Bundesverband Deutscher Stiftungen an jene Bürgerstiftungen vergeben, welche die [“10 Merkmale einer Bürgerstiftungen”](#) erfüllen.

Um das Gütesiegel muss man sich aktiv bewerben. Der Vorstand der Bürgerstiftung Wiesloch reichte im Sommer 2019 eine entsprechende Bewerbung ein, die schließlich im Herbst nach Prüfung durch eine Jury positiv beschieden wurde.



Die Bürgerstiftung Wiesloch darf das Gütesiegel ununterbrochen seit 2007 und weiterhin auch in den Jahren 2020 bis 2022 führen. Darauf dürfen wir sehr stolz sein. Ein Foto von der Übergabe der Urkunde finden Sie auf unserer [Homepage](#).

## 4.3. Datenschutz

Die Verantwortlichen der Bürgerstiftung Wiesloch nehmen die Anforderungen der seit 2018 gültigen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sehr ernst. Die Prozesse im Umgang mit personenbezogenen Daten wurden und werden hierfür fortlaufend dokumentiert.

So erstellen z.B. die Projektleiter\*innen mit Hilfe der Vorstandspat\*innen Beschreibungen über die Art der erhobenen personenbezogenen Daten, deren Speicherung, Zugriffssicherung und Zugangsberechtigungen. Ferner werden alle Ehrenamtlichen über die DSGVO informiert und in einem Register für ehrenamtlich Tätige erfasst.

Innerhalb des Vorstands wurden die Zuständigkeiten festgelegt, Formulare erarbeitet und Ablaufpläne besprochen. Das Vorstandsmitglied Jürgen Braun organisiert die Koordination mit den Projektleiter\*innen und den Mitgliedern von Vorstand und Stiftungsrat und informiert regelmäßig den Datenschutzbeauftragten der Bürgerstiftung über die Umsetzung der DSGVO.

Dankenswerter Weise hat das ehemalige Vorstandsmitglied Wolfgang Lehner diese Aufgabe übernommen. An diesen kann man sich bei Fragen rund um den Datenschutz bei der Bürgerstiftung Wiesloch wenden ([datenschutzbeauftragter@buergerstiftung-wiesloch.de](mailto:datenschutzbeauftragter@buergerstiftung-wiesloch.de)).

## 5. Wertschätzung

Das wahre Kapital einer Bürgerstiftung bilden die ehrenamtlich Aktiven. Für die Bürgerstiftung Wiesloch gilt: Ca. 200 Ehrenamtlich Aktive leisten Monat für Monat über 2.000 Stunden an unbezahlter und UNBEZAHLBARER Arbeit.

So war es nur folgerichtig, dieses großartige Engagement mit einem Fest am 11.5.2019 zu würdigen.

Der Vorstand ist überein gekommen, ein solches Fest alle 2 Jahre zu veranstalten. Das nächste Fest dieser Art wird es also 2021, pünktlich zum 15jährigen Bestehen der Bürgerstiftung Wiesloch geben.



## 6. Kooperation & Vernetzung

Auch wenn es immer einzelne Persönlichkeiten braucht, die mutig vorangehen und andere mitziehen, so ist das Ergebnis der Arbeit der Bürgerstiftung Wiesloch doch stets eine Gemeinschaftsleistung. Gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist ein zentraler Schlüssel zum Erfolg.

Diese Zusammenarbeit vollzieht sich auf vielen verschiedenen Ebenen.

### 6.1. Kooperation innerhalb der Bürgerstiftung

Die Einrichtung der Geschäftsstelle war gewissermaßen der Startschuss. Seither finden regelmäßig ca. alle drei Monate Treffen von Vorstand und dem Kreis der Verantwortlichen (Projektleiterinnen und Projektleiter) statt.

Bei diesen Treffen kommen alle Themen zur Sprache, die von beiderseitigem Interesse sind: Themen rund um die Nutzung der Geschäftsstelle, Finanzbedarfe, Wertschätzung von ehrenamtlich Aktiven, gegenseitiges Kennenlernen.

Von wesentlicher Bedeutung ist darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen den Organen der Bürgerstiftung: Stiftungsforum, Stiftungsrat und Vorstand.

Das Stiftungsforum fand 2019 erstmals in der Weinstube der "Winzer von Baden" statt. Hans Rensch präsentierte dabei ausgewählte Weine. Zahlreiche Verantwortliche der Bürgerstiftung stellten ihre jeweiligen Projekte und festen Einrichtungen vor.



Der Vorsitzende des Stiftungsrats, Lars Castellucci, hat 2019 (und auch bereits 2018) die Mitglieder von Stiftungsrat und Vorstand zu sich nach Hause eingeladen und so das gegenseitige Kennenlernen befördert.

## 6.2. Lokale Kooperation

Die Bürgerstiftung Wiesloch lebt von der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen vor Ort. Kooperation auf Augenhöhe ist gewissermaßen Teil der DNA einer Bürgerstiftung.

Die Bürgerstiftung Wiesloch erfreut sich einer exzellenten Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von bedeutenden Akteuren. Dazu gehören:

- Banken: Sparkasse Heidelberg und Volksbank Kraichgau
- Presse: Rhein-Neckar-Zeitung und Wieslocher Woche
- Soziale Einrichtungen: Caritas, Diakonie, Kinderschutzbund Wiesloch, Sozialpsychiatrischer Hilfsverein, Stadtseniorenrat, Steingötter-Greiff-Stiftung, Wieslocher Tafel
- Stadt Wiesloch: Stadtverwaltung Wiesloch, insbesondere IAV-Stelle Frau Thomas, Vereinsbüro Herr Suck, Liegenschaftsverwaltung Frau Bajohr, Stadtbibliothek Wiesloch, Ehrenamtsbüro Wiesloch
- Buchhandlungen: Buchhandlung Dörner, Buchhandlung Eulenspiegel
- Vereine: Bündnis für Demokratie und Toleranz
- Bildungseinrichtungen: Volkshochschule Südliche Bergstraße, Wieslocher Schulen, Evangelische Erwachsenenbildung

Wir danken allen Akteuren für die fruchtbare Zusammenarbeit im Jahr 2019.

## 6.3. Bundesweite Vernetzung

Ein weiterer Aspekt der DNA einer Bürgerstiftung besteht darin, voneinander zu lernen. Um dies zu ermöglichen, braucht es Begegnung und Austausch.

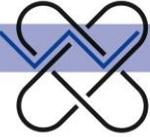
Dies wird ermöglicht durch die „Stiftung Aktive Bürgerschaft“ sowie die „Bürgerstiftungen Deutschlands“ innerhalb des Bundesverbands Deutscher Stiftungen in Form von Regionalforen und Regionaltreffen, an denen Vertreter der Bürgerstiftung Wiesloch regelmäßig teilnehmen.

Dieser Austausch brachte schon mehrmals gute Ideen nach Wiesloch, so etwa das „Singen im Park“, angeregt durch die Bürgerstiftung Halle, oder den „Bürgerbrunch“ im Jubiläumsjahr 2016, einer Idee der Bürgerstiftung Kehl.

## 7. Organisation

Wie bereits dargelegt, stellt die Einrichtung der Geschäftsstelle einen großen Gewinn für die Bürgerstiftung Wiesloch dar. Am Ende des Jahres 2019 können wir guten Gewissens feststellen, dass die Geschäftsstelle gut angenommen wird und einen echten Mehrwert für die Arbeit der Bürgerstiftung liefert.

So wurde die Geschäftsstelle während des Wieslocher Stadtfests im Juli und des Herbstmarkts am 28./29.9.2019 geöffnet. Dort bestand die Möglichkeit neben dem Erwerb der Rettungsdose sich über die vielfältige Arbeit der Bürgerstiftung zu informieren. Am Sonntag des Herbstmarkts fand zudem ein Kaffeeklatsch im Besprechungsteil statt, der viel Anklang fand. Der Dank hierfür geht an die Helferinnen und Helfer der Patientenbegleitung innerhalb von „Pluspunkt Alter“.



Erfreulicherweise gehört zur Geschäftsstelle auch ein Materiallager, welches groß genug ist, um die zahlreichen Utensilien der Bürgerstiftung Wiesloch aufzunehmen.

Schließlich darf sich die Bürgerstiftung Wiesloch über ein Archiv freuen. Dass dieses "Gedächtnis" Wirklichkeit wurde, ist Jürgen Braun zu verdanken, der über die entsprechenden Spezialkenntnisse verfügt und die Verwirklichung des Archivs in seine Hände nahm.

## 8. Öffentlichkeitsarbeit

„Tue Gutes und rede darüber.“ Getreu diesem Motto ist es auch für die Bürgerstiftung Wiesloch unerlässlich, Präsenz zu zeigen. Diese Präsenz manifestiert sich über mehrere „Kanäle“.

Ein wichtiger Pfeiler ist natürlich die lokale Presse. Der Dank hierfür geht an Rosemarie Stindl für die langjährige Wahrnehmung aller Aufgaben rund um die Öffentlichkeitsarbeit sowie an Irmgard Mittenzwey für ihre Bereitschaft, sich verantwortlich um die Pressearbeit zu kümmern.

Daneben spielt die Homepage der Bürgerstiftung Wiesloch eine große Rolle, die ebenfalls viele Jahre lang von Rosemarie Stindl betreut wurde – eine Aufgabe, die im Laufe des Jahres Johann Gradl übernommen hat.

Die Bürgerstiftung Wiesloch ist jedoch auch in der Stadt sichtbar. Da sind zum Einen der Schaukasten in der Marktstraße und die Vitrine im Wieslocher Rathaus, um die lange Zeit Rosemarie Stindl sich kümmerte und deren „Pflege“ Brigitta Martens-Aly nun wahrnimmt.

Zum Anderen verfügt die Bürgerstiftung Wiesloch mit der Geschäftsstelle auch über ein durchaus vielbeachtetes „Schaufenster“, für dessen Gestaltung alle Vorstandsmitglieder sich engagieren.

## 9. Direkte Unterstützung

### 9.1. Direkte Unterstützung, Ministipendien, Klassenfahrten

Dieser Tätigkeitsbereich läuft seit Gründung der Bürgerstiftung Wiesloch, es soll Teilhabemöglichkeiten und Entwicklungschancen für Kinder aus sozial schwachen Familien verbessern und Menschen in akuten Notlagen helfen. Im Jahr 2019 erhielten zwei Kinder eine Förderung zum Musikunterricht sowie weitere vier Kinder Zuschüsse zu Klassenfahrten. Das therapeutische Reiten an der Albert-Schweitzer-Schule wurde unterstützt, und für alle Kinder mit Tafelausweis übernahm die Stiftung die Beiträge für die Teilnahme an Ferienspaß-Veranstaltungen.

In vier Fällen konnten wir helfen, eine akute Notlage zu lindern: durch Übernahme einer Mietkaution, ohne die der dringend notwendige Umzug nicht möglich gewesen wäre, durch Beschaffung eines Kühlschranks und im anderen Fall eines Elektroherds und schließlich bei einem Notfall vor Weihnachten.

Projektleitung und Vorstandspatin: Brigitta Martens-Aly
---

### 9.2. Erweiterte Direkte Unterstützung

Mit dem Budget für die „Direkte Unterstützung“ lassen sich nur kleinere Notlagen kurzfristig auffangen. Deshalb waren Annegret Sonnenberg und Johann Gradl 2018 auf eine größere Stiftung zugegangen mit der Bitte, höhere Beträge für kontinuierlichere Unterstützungen anzubieten. Nach einer grundsätzlichen Zusage von dort wurden 2019 Förderkriterien entwickelt und an die Sozialpartner kommuniziert.



2019 wurden auf Vorschlag von Caritas und Diakonie drei Fälle zur Förderung angenommen und Förderverträge vorbereitet, Betreuungsmodalitäten mit den Sozialpartnern ausgehandelt und eine Rahmenvereinbarung mit dem Diakonischen Werk abgeschlossen. Die laufenden Fälle werden nun von Seiten der Bürgerstiftung halbjährlich besucht. Gegenüber dem Geldgeber werden halbjährliche Berichte abgegeben.

Projektleitung und Vorstandspatin: Brigitta Martens-Aly

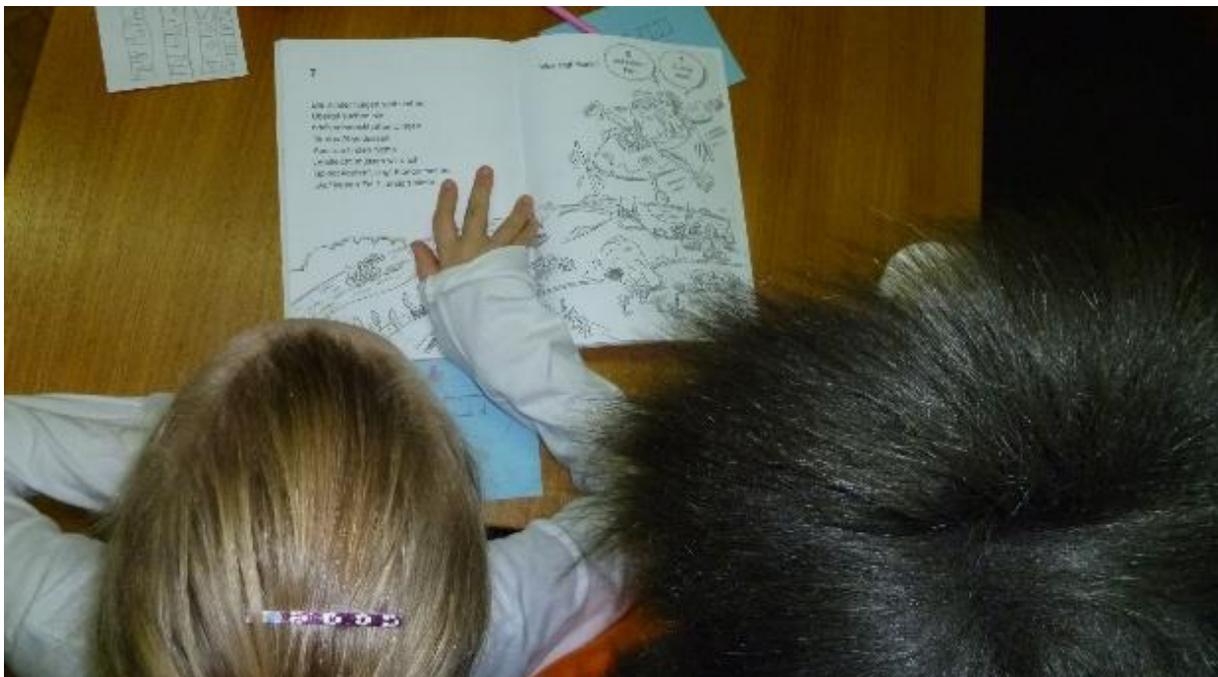
## 10. Schwerpunktthema Kinder & Jugendliche

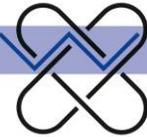
### 10.1. Zu diesem Schwerpunktthema

In den Anfängen der Bürgerstiftung kamen die damals Verantwortlichen rasch zu der Einsicht, dass es Sinn macht, die Energie thematisch zu fokussieren. Also entstand die Idee, jeweils für einen Zeitraum von 2-3 Jahren ein Schwerpunktthema „auszurufen“. „Kinder & Jugendliche“ machte hierbei den Anfang. Am Ende dieses Zeitraums war man sich jedoch einig, dass gute Aktivitäten in diesem Bereich weitergeführt werden sollten, auch wenn offiziell ein neues Schwerpunktthema festgelegt worden war. So kommt es, dass die Bürgerstiftung Wiesloch im Bereich „Kinder & Jugendliche“ nach wie vor sehr aktiv ist.

### 10.2. Lesepatenschaften „Die Buchstabenfüchse“

Die Lesepatenschaften für Grundschüler sind seit 2008 fester Bestandteil im Angebot der Bürgerstiftung Wiesloch. 24 Lesepaten verhalten im Schuljahr 2018/19 insgesamt 48 „Buchstabenfüchsen“ zu besserem Leseverständnis. Dabei erstreckt sich eine Lesepatenschaft über zwei Jahre, denn die Grundkompetenzen Lesen und Schreiben erfordern viel Geduld und Zeit zum Üben. Durch die Zuwendung der Paten verbessern sich auch die Kommunikationsfähigkeit der Kinder und damit ihre schulische Entwicklung.





Die Bürgerstiftung organisiert für die ehrenamtlichen Lesepaten Schulungen und bietet mehrmals im Jahr die Gelegenheit zum kollegialen Austausch untereinander.

Die Lesepaten sind an den beiden Grundschulen der Kernstadt, in Baiertal und in Schatthausen aktiv. In Frauenweiler gibt es stattdessen den neuen Leseclub (s. 10.3).

Projektleitung: Rosemarie Stindl

Vorstandspatin: Edeltraut Schuckert

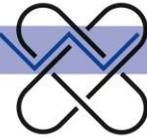
### 10.3. Rechenpatenschaften „Die Zahlenfüchse“

Die Rechenpaten der Bürgerstiftung Wiesloch fördern Kinder in der ersten Grundschulklasse so, dass sie ein besseres Grundverständnis von Zahlen und Mengen bekommen und nicht frühzeitig den Anschluss in der Mathematik verlieren.

Die 18 ehrenamtlichen Rechenpaten verwenden dazu didaktisch/methodisch andere Zugänge zum Rechnen als im regulären Unterricht, u.a. die sog. Wasserglasmethode nach Angelika Schlotmann.

In diesen Methoden werden sie gezielt geschult. Im Herbst 2019 konnten wir acht neue Paten im Team begrüßen und für ihren Einsatz ab Januar 2020 vorbereiten. Das ist ein neuer Rekord! Die Paten erhalten eine fortlaufende fachliche Unterstützung durch Birgit Reimann-Groll.





2019 erarbeitete der mittlerweile neunte Jahrgang von kleinen „Zahlenfüchsen“ den Zahlenraum bis 10. Die Kinder und ihre Paten waren dabei nachweisbar wieder sehr erfolgreich.

Die Rechenpatenstunden werden an den beiden Grundschulen der Kernstadt, in Baiertal und in Frauenweiler durchgeführt.

Projektleitung: Rosemarie Stindl

Vorstandspatin: Edeltraut Schuckert

#### 10.4. Leseclub Frauenweiler

Der Leseclub ist ein offenes Angebot für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahre. Er bietet zweimal wöchentlich außerunterrichtliche Freizeitbeschäftigungen mit dem Ziel, die Lesemotivation und Lesefreude der Kinder zu fördern. In einer gemütlichen Atmosphäre im evangelischen Gemeindehaus Frauenweiler gibt es viele aktuelle Kinderbücher und Kinderzeitschriften. Man kann selbst lesen, sich vorlesen lassen, Hilfe beim Lesen bekommen, neue Spiele und interaktive Bücher kennenlernen, gemeinsam spannende Aktivitäten unternehmen und vieles mehr.



Leseclubs sind eine bundesweite Initiative der Stiftung Lesen. Die Bewerbung der Bürgerstiftung Wiesloch zusammen mit der Grundschule Frauenweiler war erfolgreich, so dass mit Beginn des Schuljahres 2019/20 alle 6- bis 12-jährigen Wieslocher Kinder dieses attraktive Freizeitangebot kostenlos wahrnehmen können.



Das Interesse war so groß, dass gleich in der zweiten Woche die Zahl der Kinder pro Nachmittag auf 26 schnellte und auf diesem Niveau blieb. Um eine sinnvolle Betreuung zu gewährleisten, gibt es deshalb seit Dezember 2019 eine Gruppe für ältere und eine für jüngere Kinder.





Den Kinder stehen insgesamt zehn ehrenamtliche, entsprechend geschulte Betreuerinnen mit immer neuen Ideen und behutsamer Führung zur Seite.

Der Leseclub wird von der Bürgerstiftung Wiesloch zusammen mit der „Stiftung Lesen“ im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ betrieben und von der Stiftung „fair chance for children“ finanziell unterstützt.

Projektleitung: Rosemarie Stindl

Vorstandspatin: Edeltraut Schuckert

### 10.5. Märchenzelt

„Dank Eurer hervorragend vorgetragenen Märchen, leckeren Plätzchen und Teezubereitung haben sich viele wohlgefühlt, und dank des Einsatzes von Gitta und Anne<sup>1</sup> auf dem Weihnachtsmarkt haben viele das Märchenzelt gefunden. Insgesamt haben uns an den beiden Wochenenden insgesamt 157 Kinder besucht (Erwachsene nicht mitgerechnet). Ich würde sagen, das ist ein Erfolg und Ihr habt das toll gemacht. Jeder einzelne von Euch hat einen Teil dazu beigetragen, auch die technischen Helfer im Hintergrund.“



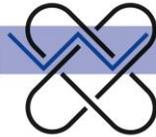
So weit die rundum positive Rückmeldung von Anke Merk, Projektleiterin für das Märchenzelt der Bürgerstiftung, nach Abschluss der Vorlesestunden am 3. Adventswochenende.

Die Neu-Etablierung des MärchenzELTS in der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung kann somit als geglückt angesehen werden. Und es besteht Einigkeit darüber, dass das Märchenzelt auch im laufenden Jahr wieder aufleben soll.

Im Vorfeld wurde ein neuer Plakat-Entwurf durch Jessica Füllenbach in Zusammenarbeit mit Anke Merk erstellt und mit demselben Motiv Handzettel gedruckt; beide Druckerzeugnisse sollen auch 2020 noch nutzbar sein.

---

<sup>1</sup> Brigitta Martens-Aly und Annegret Sonnenberg



Projektleitung: Anke Merk

Vorstandspatin: Brigitta Martens-Aly

### 10.6. Sprache sucht (T)Räume

Es war ein Ferienprojekt über 3 Jahre (2017, 2018 und 2019), das jeweils in den Pfingstferien ausschließlich im Freien stattfand, bei dem Fantasie und Teamgeist gefragt waren, um alle Arbeiten in freier Natur und überwiegend mit Naturmaterialien zu gestalten. Die Kinder hatten diesen Teil ihrer Stadt so nicht gekannt.

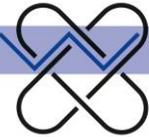
Stiftung  
**Kinderland**  
Baden - Württemberg

Die Grundidee, den Gerbersruhpark in Form eines Stationen-Theaters zu bespielen, war in Wiesloch völlig neu und hat sich bis zum Schluss als gelungene, dramaturgische Form bewährt. Das Üben der Sprache und Musik im Freien waren ungewohnte Erfahrungen für die Kinder und wurden begeistert ausprobiert und umgesetzt. Mit Profis zu arbeiten gab ihnen auch Ansporn und Sicherheit.

Da die Kinder in die Theatertexte eingebunden wurden, ergaben sich in Kleingruppen völlig neue Wendungen und Aspekte zum Stück. Jedes Kind konnte sich entsprechend seiner Fähigkeiten einem Team anschließen und mitgestalten. Es war überraschend, wie sich die Teams und die Kinder gegenseitig motivierten und begeisterten.

Ungewohnt und manchmal stressig war die geforderte Präsenz, die das Umsetzen des Stationen-Theaters in so kurzer Zeit von den Kindern verlangte. Da musste dann schon intensiv gearbeitet werden, was bei manchen Kindern zu Konzentrationsproblemen führte. Aber am Ende eines Tages waren sie doch stolz und froh über ihre Leistungen.

Durch gemeinsame Morgen- und Abschlussrituale wurde die Gemeinschaft gestärkt. Die Abschlussperformance für die Öffentlichkeit freizugeben war ebenfalls eine gute Entscheidung. Es bestand auch für die Kinder ein gewisser Reiz, sich mit der Sicherheit von Profi-Ausbildern im Rücken zu präsentieren.



Das Projekt wurde großzügig gefördert durch die „Stiftung Kinderland Baden-Württemberg“.



Projektleitung: Edeltraut Schuckert und Angelika Senft-Rubarth  
Vorstandspatin: Edeltraut Schuckert

### 10.7. Mal-Oase

Seit November 2016 gibt es die Mal-Oase in der Gerbersruh-Gemeinschaftsschule. Sie ist ein besonderer Ort: ein kleiner, heller Raum mit Blick in den Himmel unter dem Dach der Schule.

Die Mal-Oase ist ein maltherapeutisches Angebot für Schüler, die schlimme Erlebnisse hinter sich haben, wie z. B. Flucht oder Trennung der Eltern, und die sich dadurch ihrem Umfeld verschließen und aus dem Schulgeschehen zurückziehen.

Ziel des Angebots „Mal-Oase“ ist es, dass sich die Kinder durch das Malen öffnen und kommunikativer werden. Malen wird hier nicht als Kunst begriffen. Vielmehr können sich malerisch „innere“ Bilder ausdrücken, wo Worte oft nicht mehr oder noch nicht wieder vorhanden sind.

Im Laufe der Zeit finden die Kinder durch die behutsame Führung und umsichtige Ermutigung der Maltherapeutin wieder ihre Worte. Sie wollen sich mitteilen. Dies geschieht zuerst im Bild und anschließend in der Kommunikation mit der Maltherapeutin sowie schließlich in der Gruppe.

Pro Schuljahr können bis zu 12 Kinder teilnehmen, jeweils in Kleingruppen mit jeweils 3 Kindern. Eine Gruppe malt 10 bis 12 Mal, jeweils zwei Schulstunden lang.



Dank einer großzügigen Spende des Rotary Club Schwetzingen-Kurpfalz und der Eheleute Rüdiger und Renate Haas kann dieses wichtige Projekt weitergeführt werden.



Projektleitung: Angelika Senft-Rubarth  
Vorstandspatin: Edeltraut Schuckert

### 10.8. Kidart Sommerwerkstatt

Wenn Dritt- und Viertklässler trotz Sommerferien und hohen Temperaturen über zwei Wochen hinweg freiwillig früh aufstehen und pünktlich um 9 Uhr in den Kunstraum einer Schule hüpfen, dann muss da etwas Besonderes passieren. Insgesamt 16 kleine Kunstschaffende fanden sich regelmäßig in der kidart-Sommerwerkstatt ein, die von der Bürgerstiftung Wiesloch erstmals angeboten wurde.

Stiftung  
**Kinderland**  
Baden-Württemberg

Nach dem Motto „Macht, worauf ihr Lust habt“ leitete die Kunstpädagogin Constance Berger das Angebot mit ihrer jungen Assistentin Dana Kußmann. So konnten mit behutsamen Anleitungen ganz besondere Kunstobjekte geschaffen werden. Laut Frau Berger „war fast alles erlaubt, was zu einem Kunstwerk werden konnte.“

Die Ergebnisse präsentierten die Kinder am letzten Workshop-Tag ihren Familien, dem Bürgerstiftungsvorstand, Bürgermeister Ludwig Sauer sowie der Presse. Die Kinder hatten gemeinsam eine Geschichte erfunden, die sie mit vielen verschiedenen Werkstoffen und Techniken umsetzten und schließlich in 16 selbst hergestellten und individuell gestalteten Büchern auf Papier bannten. Bei der



Präsentation fassten sie die Geschichte zusammen: Es ist eine Zeitreise mit selbstgebauten Zeitmaschinen, bei der etliches schief geht.



„Es war echt toll, dass wir so viele unterschiedliche Sachen ausprobieren und machen konnten“, erzählte ein Junge begeistert. Der Höhepunkt war zweifelsohne, als eine große Leinwand für die Abschlusspräsentation mit Graffiti-Farben besprüht werden durfte.

Neben dem künstlerisch-handwerklichen Aspekt sollte der Workshop soziale Kompetenzen und das Miteinander von Kindern mit und ohne Migrationshintergrund stärken sowie Potenziale aufzeigen und das Selbstwertgefühl der Kinder erhöhen. Das ist in besonderem Maße gelungen. Und es wurden neue Freundschaften geschlossen, wie Leah und Miriam strahlend und Hand in Hand bestätigten: „Wir sind dicke Freundinnen geworden und wir treffen uns jetzt immer nachmittags.“

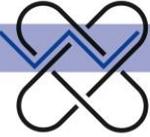
Projektleitung: Constance Berger

Vorstandspatin: Edeltraut Schuckert

### 10.9. „Wir stiften Glück“

Unter dem Titel „Wir stiften Glück“ läuft seit Beginn des Schuljahres in der Gerbersruh-Gemeinschaftsschule ein Projekt für die Fünftklässler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen. Was für den Einzelnen und insbesondere für Kinder Glück bedeutet, ist höchst unterschiedlich.

Der zweimal wöchentlich stattfindende Unterricht gliedert sich in verschiedene Module. Ziel ist es unter anderem, den Schülern zu einem stabilen Selbstwertgefühl zu verhelfen und ihre Selbstwertschätzung zu verbessern, Kenntnis über die eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen zu



gewinnen, klare Zielvorstellungen zu definieren und dadurch ein gesteigertes Wohlbefinden und eine erhöhte Leistungsbereitschaft zu erlangen.

Der Lehrplan orientiert sich daran, das eigene Leben sinnvoll und erfolgreich zu gestalten. Dabei steht am Anfang die Frage: Was kann ich besonders gut?

Da sich Glück nicht nur in materiellen Dingen manifestiert, geht es in den nächsten Schritten darum: Was brauche ich? Was will ich und was nicht?

Mit Blick auf die Konsumgesellschaft sollen die Kinder auch unterscheiden lernen, was sie wirklich glücklich macht und was nur scheinbar zum Glück beiträgt.

Weiterhin lernen die Schülerinnen und Schüler, kluge Entscheidungen zu treffen sowie aus Visionen realistische Ziele anzustreben, aber ebenso mit Niederlagen umzugehen und aus ihnen zu gestärkt hervorzugehen. Außerdem lernen die Jugendlichen Entspannungsübungen gezielt einzusetzen.

Und auch das gehört zum Erfahrungsschatz: Das Leben besteht nicht nur aus Glücksmomenten. Doch Glück kann sich im Kleinen zeigen. Es geschafft zu haben, beispielsweise im Sportunterricht Ängste zu überwinden, sich bei einer schwierigen Klassenarbeit um eine Note verbessert zu haben, löst Glücksgefühle aus und stärkt das Selbstvertrauen.

Unterrichtet wird das Fach Glück von Maria Francesca Peroni. Zu Beginn jeder Unterrichtsstunde begrüßt sie jede Schülerin und jeden Schüler persönlich, was inzwischen auch mehrere der Kinder gegenseitig übernommen haben, ein Zeichen der Wahrnehmung und Wertschätzung des Anderen.

Doch nicht nur die Schülerinnen und Schüler profitieren von dem Fach Glück. An anderen Schulen, wo das Fach Glück schon vor längerer Zeit eingeführt wurde, hat sich gezeigt, dass die Jugendlichen zunehmend zufriedener und ausgeglichener sind und mehr Leistungsbereitschaft zeigen. Dies wirkt sich auf das Zusammenleben im Klassenverband und damit auf das gesamte Schulklima aus.

Nicht zuletzt haben die Eltern einen Gewinn davon, denn die Kinder lernen Verantwortung für sich selbst zu übernehmen, Herausforderungen zu meistern und mit Krisen- oder Konfliktsituationen besser umzugehen.

Ermöglicht wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung des Freundeskreises der Gerbersruh-Gemeinschaftsschule, der Bürgerstiftung Wiesloch und des Lions Clubs.



### 10.10. Schülerförderpreis

Der Schülerförderpreis der Bürgerstiftung Wiesloch wird an Schülerinnen und Schüler von Schulen in Wiesloch verliehen, die trotz schwieriger Bedingungen die Herausforderungen des Lebens annehmen und eine schulische Abschlussleistung erzielen, die, gemessen an den Voraussetzungen, deutlich über den Erwartungen liegt.

Es sollen also Jugendliche ausgezeichnet werden, die in Bezug auf Ausdauer, Mut und Willensstärke Vorbildcharakter haben. Für den Schülerförderpreis kommen alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger von weiterführenden Schulen in Wiesloch in Betracht.

Der Preis wird jährlich vergeben und besteht aus einer Urkunde sowie einer Geldprämie in Höhe von 300 Euro bis 500 Euro.



Die Nominierung von Schülerinnen und Schülern ist Aufgabe der Schulleitungen. Die Auswahl des Preisträgers bzw. der Preisträgerin erfolgt durch eine Jury, deren Mitglieder vom Vorstand der Bürgerstiftung Wiesloch benannt werden. Die Jury besteht aus einem Mitglied des Vorstandes der Bürgerstiftung sowie mindestens zwei weiteren Persönlichkeiten des Wieslocher Stadtlebens: die Gründungstifter Karin Becker und Dr. Reinhold Miller.

2019 wurden eine Abiturientin und ein Abiturient des Ottheinrich-Gymnasiums ausgezeichnet. Der Abiturient erlitt in jungen Jahren eine Krebserkrankung, die überwunden schien, jedoch kurz vor Beginn der Abiturprüfungen zurückkehrte. Der junge Mann nahm den Kampf auf und konnte im Juli sein Abiturzeugnis entgegennehmen. Die ausgezeichnete Abiturientin floh 2015 mit ihrer Familie aus Syrien. In atemberaubender Geschwindigkeit erlernte die Jugendliche die deutsche Sprache, unterstützte ihre jüngeren Geschwister und legte 2019 das Abitur mit Bestnote ab.

Der Schülerförderpreis wird seit 2011 jährlich vergeben. 2020 wird der Preis also zum 10. Mal verliehen werden.

Projektleitung und Vorstandspate: Johann Gradl

Mitglieder der Jury: Karin Becker, Reinhold Miller, Johann Gradl

## 11. Schwerpunktthema Nachhaltigkeit

### 11.1. Zu diesem Schwerpunktthema

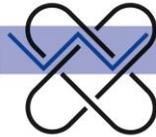
Eine Stiftung hat kein „Verfallsdatum“. Stiftungen sind für die „Ewigkeit“ angelegt. Dies gilt auch für Bürgerstiftungen. Insofern ist es nur folgerichtig, dass das Thema „Nachhaltigkeit“ in der Bürgerstiftung Wiesloch seit jeher eine große Rolle spielt.

### 11.2. Interkultureller Garten „Wurzelwerk“

„2019 waren insgesamt 30 Mitglieder unterschiedlichster Nationen (Afghanistan, Deutschland, Gambia, Kasachstan, Kurdistan, Syrien, Türkei und Ukraine) eifrig dabei, zu säen, zu pflanzen, zu gießen, zu jäten und zu ernten.

Im "Wurzelwerk" geht es jedoch nicht nur um die Gartenarbeit, sondern auch um das Miteinander der verschiedenen Kulturen. So fanden übers Jahr viele gemeinsame Treffen statt, wie beispielsweise beim Tag der offenen Gärten & Höfe, bei den Fernsehaufnahmen des SWR und bei Gartenpartys.





Gemeinsame Projekte waren die Dachbegrünung der Hütte, ein Bussard-Ansitz und ein Rosenbogen. Nicht ganz untätig wird man in Winter sein, denn Hütte und Eingangstor müssen gestrichen werden, der Zaun ist reparaturbedürftig. Handwerklich versierte Mitglieder nehmen sich dieser Aufgaben an. Andere kümmern sich um das Abdecken der Beete.

Im "Wurzelwerk" kann man sowohl auf den Gemeinschaftsbeeten gärtnern als auch ein Einzelbeet bepflanzen. Letztere sind derzeit allerdings alle vergeben. Die Mitarbeit in der Gemeinschaft ist jedoch für jeden möglich und neue Mitgärtnerinnen und -gärtner sind herzlich willkommen.

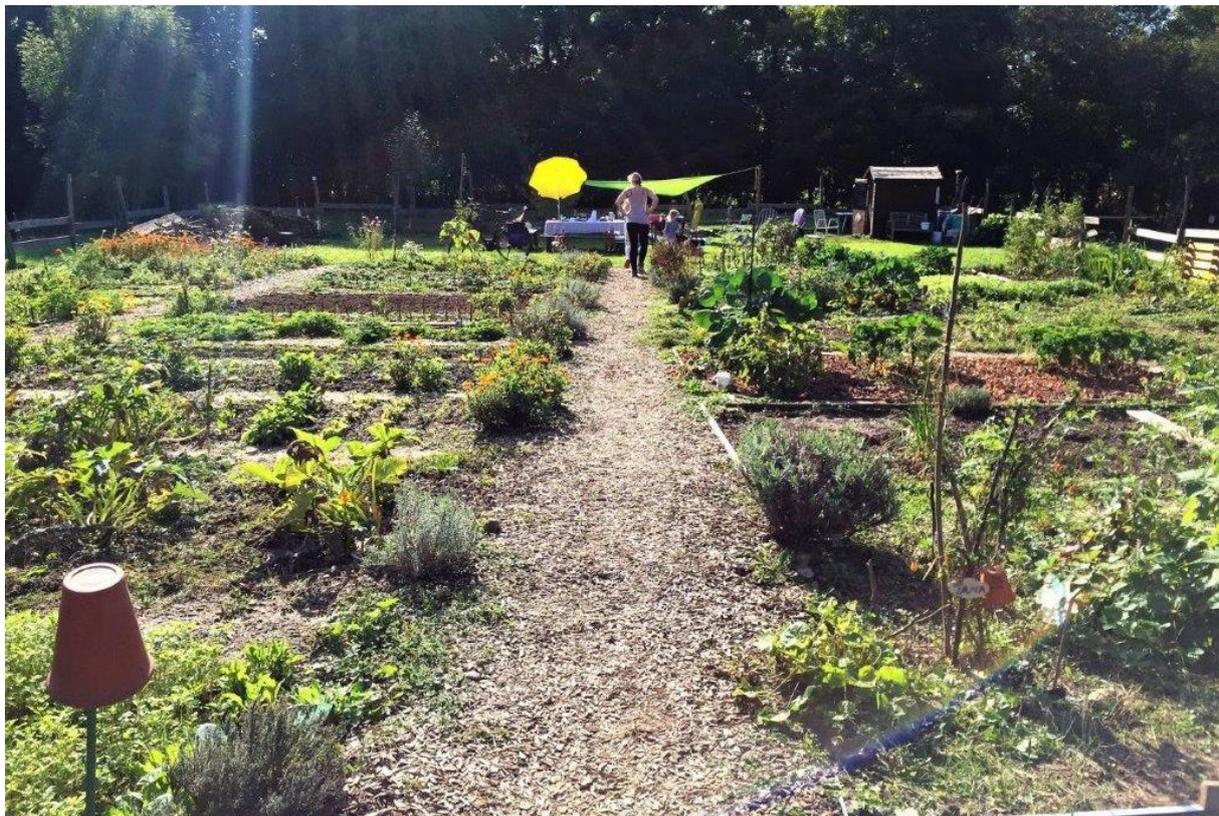


Für das kommende Jahr stehen mehrere Projekte an, wie zum Beispiel das Errichten einer Weinlaube. Außerdem soll für Insekten eine Fläche mit Wildblumen angelegt werden. Auch ist geplant, erstmals Gojibeeren anzupflanzen. Auf der angrenzenden Streuobstwiese hofft man durch das Aufhängen selbstgebauter Nistkästen auf Vogelnachwuchs.

In Planung ist ein Gewächshaus, bei dem die Größe, der Standort und vor allem die Kosten noch der Klärung bedürfen. Dabei wurde auch die Gefahr von Vandalismus diskutiert.“

(Pressemitteilung des Wurzelwerks)

Im Dezember wurde ein Antrag an die GLS-Bank, den Franz Schaidhammer gestellt hatte, positiv beschieden. Mit 5.000 Euro ist die Arbeit des Wurzelwerks damit über mehrere Jahre gesichert.





Am 5.6.2019 berichtete das SWR-Fernsehen in einem Beitrag über die Bürgerstiftung ausführlich über das Wurzelwerk. Der Beitrag kann in der Mediathek nach wie vor abgerufen werden: [SWR-Mediathek](#) (ab Minute 14).

Projektleitung: Vera Nitsche, Birgitt Bender, Boris Bryk  
Vorstandspatin: Brigitta Martens-Aly

### 11.3. Streuobstwiesentage

Eine nicht mehr genutzte Streuobstwiese im Ortsteil Schatthausen hat in diesem Mehrgenerationenprojekt dazu beitragen, altes Wissen und Kinderinteressen zusammenzubringen und den Blick für die nutzbare Natur und den Naturschutz in unmittelbarer Wohnortnähe zu schärfen. Nach langwierigen Vorbereitungen konnten an acht monatlichen Projekttagen von Februar bis Oktober Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren mit einem Großelternanteil die Streuobstwiese erkunden.

Heidehof  
Stiftung



Die alten Obstbäume erhielten mit vereinten Kräften einen neuen Schnitt und in vorhandene Lücken wurden sogar zwei neue Obstbäume gepflanzt. Zusammen beobachtete man den Wandel der Jahreszeiten, die Insekten und Vögel und ein Unterricht in Kräuterkunde durfte auch nicht fehlen. Die gesammelten Kräuter wurden umgehend in einem Kräuterquark verarbeitet, der mit frischem Brot sehr lecker schmeckte. Die Vögel erhielten selbst zusammengeschraubte Nistkästen und für die Insekten bauten die Kinder Hotels und Ohrenzwickelhäuschen.



Sogar das Mähen der Wiese mit der Sense und die Heuernte mit Heubock wurden zelebriert. Das Picknick auf der Wiese machte ebenfalls viel Spaß und in der naheliegenden Kerwescheuer wurde noch gebastelt, gesungen und das Wissen vertieft.

Beim harmonischen Abschlussfest präsentierten die Kinder ihren selbstgepressten Apfelsaft und den eigenhändig gebackenen Apfelkuchen, der mit der ganzen Familie bei Kaffee oder Tee mit Genuss ganz leer gegessen wurde. Angeleitet und betreut wurden sie von zwei Streuobstwiesenpädagoginnen und der Vorstandspatin Edeltraut Schuckert.

Das Projekt wurde weitestgehend durch eine substantielle zweckgebundene Spende von Werner Ziegler und Christa Ziegler-Kinzig sowie einer Förderung durch die Heidehof Stiftung GmbH Stuttgart finanziert.



Projektleitung: Ronni Funk, Natascha Lepp, Edeltraut Schuckert  
Vorstandspatin: Edeltraut Schuckert

#### 11.4. Stromsparende LED-Lampen für Kunden der Wieslocher Tafel

Die Strompreise sind zu Jahresbeginn gestiegen, da kam die Spende von 350 LED-Lampen, die von der Bürgerstiftung Ende des Jahres an die Wieslocher Tafel übergeben wurden, genau zum richtigen Zeitpunkt.

Mit einer Leuchtkraft von 60 Watt verbrauchen die Glühbirnen jedoch nur 10 Watt. Eine Ersparnis, die sich im Energieverbrauch und letztlich auch im Geldbeutel der Tafel-Kunden bemerkbar machen wird.

Darüber hinaus verspricht der Hersteller der LED-Lampen eine Lebensdauer von 20.000 Stunden. Bei einer Nutzung von 3 Stunden pro Tag bedeutet dies, dass die LED-Lampe erst nach mehr als 18 Jahren ersetzt werden muss. Dem gegenüber halten herkömmliche Glühbirnen durchschnittlich nur 1.000 Stunden. Mit der Nutzung von LED-Lampen kann also eine doppelte Einsparung erzielt werden.

Projektleitung und Vorstandspatin: Brigitta Martens-Aly

## 12. Schwerpunktthema Pluspunkt Alter

### 12.1. Zu diesem Schwerpunktthema

Die Anfänge der Aktivitäten der Bürgerstiftung Wiesloch zur Unterstützung von älteren Menschen reichen in das Jahr 2012 zurück. Seither entstand ein breites Spektrum von Angeboten – stets in enger Abstimmung mit den anderen Akteuren, die in diesem Bereich aktiv sind.

### 12.2. Patientenbegleitung

Die Patientenbegleiter der Bürgerstiftung Wiesloch kümmern sich um Menschen rund um Krankenhausaufenthalte, Rehabilitationsmaßnahmen und ambulante Behandlungen. Diese Unterstützung ist häufig sehr anspruchsvoll und erfordert höchste Einsatzbereitschaft.



Monika Wacker, Doris Braun, Erika Schultze, Jürgen Braun – Sandra Oswald (rechts) mit Teilnehmerin beim Rolli-Workshop

Im Jahr 2019 waren 9 Begleiterinnen und Begleiter aktiv. Insgesamt fanden 52 Begleitungen mit einem Zeitaufwand von ca. 100 Stunden statt. Für 28 Veranstaltungen wurden in Summe etwa 180 Stunden aufgewendet.

Hervorzuheben sind die "Rolli-Workshops". Sandra Oswald, selbst Rollstuhlfahrerin, vermittelte hier in 4 Veranstaltungen interessante Einblicke in Theorie und Praxis im Umgang mit Rollstühlen. Durch ihre Präsentation wurden Probleme rund um den Rollstuhl veranschaulicht und während der Gesprächsrunden noch zusätzlich vertieft.

Der diesjährige Ausflug der Patientenbegleitung fand am 25.9.2019 statt und führte zur Bundesgartenschau nach Heilbronn. Der Besuch war ein voller Erfolg, zumal die Beete und Rabatten sich noch in voller Blüte präsentierten.

Projektleitung und Vorstandspate: Jürgen Braun

### 12.3. Zeitgeschenk

Um der Einsamkeit älterer Menschen entgegenzuwirken, bieten Zeitschenker persönliche Gespräche und Besuche mit Spaziergängen, Kartenspiel, Zeitunglesen und vieles mehr.

2019 waren ca. 40 Zeitschenkerinnen und Zeitschenker im Einsatz. Zwei Zeitschenkerinnen besuchten als Bücherfrauen ältere immobile Mitbürger. In der Regel besuchen die Zeitschenker ihre Betreuten ca. 2 Stunden in der Woche. Insgesamt werden 46 Personen besucht. Der geleistete Zeitaufwand beläuft sich auf stattliche 5.000 Stunden pro Jahr.





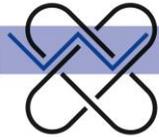
2019 fanden sieben Treffen für Zeitschenker, telefonische Beratungen und persönliche Gespräche zur Bestärkung und Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit statt:

- Februar: Informationsveranstaltung über Pflegestützpunkt und IAV Stelle in Wiesloch (Irene Thomas, Stadt Wiesloch)
- April: Austauschtreffen
- Mai: Umgang mit Demenz Kranken / Beziehungsgestaltung / hilfreiche Kommunikation/ Training (Fortbildung mit Frau Hanke, PZN Wiesloch)
- Juli: Vorstellung neuer Räume der Bürgerstiftung für künftige Treffen, anschließend gemeinsamer Besuch einer Eisdielen
- September: Begegnung von Zeitschenkern und Betreuten in der Winzerrast
- Oktober: Umgang mit Verwirrten / Wiedererkennen fördern / Beschäftigung / Besuchsplanung (Fortbildung mit Frau Handke, PZN Wiesloch)
- Dezember: Adventsfeier



Das Projekt Zeitgeschenk wird von einem Team von vier Koordinatoren organisiert. Zu den Aufgaben der Koordinatoren gehört:

- Zeitschenker und Zeitwünscher zusammenführen
- Begegnungen und Fortbildungen organisieren, Beratungen
- Bestärkung und Unterstützung der Zeitschenker
- Kontakte zu Altenheimen und Angehörigen und Netzwerken in der Stadt unterhalten
- Sprechstunden einmal wöchentlich abhalten
- Öffentlichkeitsarbeit und Rückbindung zur Bürgerstiftung.



Projektleitung: Berthold Enz, Lilo Krieg-Sieber, Gerda Oehmann, Patricia Schaidhammer

Vorstandspate: Jürgen Braun

#### 12.4. Singen im Park

Seit 2013 führt die Bürgerstiftung im Monat Juli das wöchentliche „Singen im Park“ durch. Alle vier Singabende hatten jeweils mehr als 90 Besucher. Dieses Projekt ist inzwischen auch über die Grenzen Wieslochs hinaus bekannt und beliebt.





Die sangesfreudigen Bürgerinnen & Bürger möchten gerne nach 7 Jahren zusätzlich einige Schlager im Liederheft zur Auswahl haben. Diese Schlagentexte abzudrucken bedeutet jedoch auch, Urheberrechte zu bezahlen. Darüber hinaus erwies es sich als äußerst aufwändig, die Rechteinhaber ausfindig zu machen.

So beschloss der Vorstand, ein „fertiges“ Liederbuch anzuschaffen. Die Wahl fiel auf „stimmband xl“, eine Veröffentlichung der Landesakademie für die musizierende Jugend in Baden-Württemberg, mit 245 Liedern für 14,95 Euro.

Das Liederbuch ist bei den örtlichen Buchhandlungen Bücher Dörner und Eulenspiegel erhältlich. Alle Sängerinnen und Sänger werden gebeten, ihr persönliches Exemplar bei einer der Buchhandlungen zu erwerben. Zusätzlich wird die Bürgerstiftung ein gewisses Kontingent an Ausleihexemplaren vorhalten.



Projektleitung und Vorstandspatin: Edeltraut Schuckert

### 12.5. Demenzfreundliches Wiesloch

Die Initiative „Demenzfreundliches Wiesloch“ ist eine Plattform für die örtlichen Vertreter der professionellen Dienste und Organisationen und für Privatpersonen, die sich für das Thema Demenz engagieren möchten oder als pflegende Angehörige ihre Erfahrungen einbringen. Ziel ist es, Verbesserungen für Menschen mit Demenz und deren Angehörige auf den Weg zu bringen.

2019 fand zweimal das Tanzcafé im Cha-Cha-Club Wiesloch statt, bei dem sich Menschen mit und ohne Demenz gemütlich treffen, denn Tanzen verlernt man nicht.

In Zusammenarbeit mit der VHS Südliche Bergstraße wurde am 12.10.2019 ein Tagesworkshop „Kraftquellen nutzen“ für Angehörige von pflegebedürftigen und Menschen mit Demenz veranstaltet

Am 15.10.2019 hielt der Chefarzt des Gerontopsychiatrischen Zentrums Jochen Gebhardt einen Vortrag über „Möglichkeiten und Grenzen der Behandlung von Menschen mit Demenz“.

In regelmäßigen Treffen informiert man sich gegenseitig über geplante Maßnahmen der einzelnen Institutionen, plant weitere gemeinsame Aktionen und deren Umsetzung.

Eine eigene [Website](#) wurde aufgebaut, die auf aktuelle Angebote hinweist und einen Überblick über Ansprechpartner und Informationen gibt.

Vertreterin der Bürgerstiftung Wiesloch: Annegret Sonnenberg  
Vorstandspate: Jürgen Braun

### 12.6. Rettungsdose

Das Projekt „Rettungsdose für Wiesloch“ lief Ende des Jahres 2019 aus. Es war ein großer Erfolg. Ca. 1.500 Dosen wurden an Wieslocher Bürgerinnen und Bürger verteilt. Unterstützt durch Helferinnen und Helfer der Patientenbegleitung waren wir dafür mehrmals mit einem Stand auf dem Wochenmarkt, dem Wieslocher Herbst und beim Stadtfest vertreten. Ausgabestellen gab es zudem in den Rathäusern, bei Ärzten und Apotheken.



Außerdem wurden wir zu vielen Veranstaltungen eingeladen, um die Rettungsdose vorzustellen und zu verteilen. Über Kontakte zu den Rettungsdiensten und der Rettungsleitstelle wurde das Projekt auch bei den Ersthelfern bekannt gemacht. Die Kooperation von Stadtseniorenrat und Bürgerstiftung lief hervorragend und war neben der Anschubfinanzierung durch die Volksbank Garant für den Erfolg des Projekts.



*Rettungsdosenstand während des Stadtfests am 7. Juli 2019 - Jürgen Braun und Rüdiger Olbrich*

Der Dank gilt neben den vielen Helferinnen und Helfern in den Ausgabestellen und Oberbürgermeister Dirk Elkemann als Schirmherr auch Bürgermeister Ludwig Sauer für seine tatkräftige Unterstützung.

Bedingt durch die große Nachfrage wurde Ende 2019 nochmals ein kleineres Kontingent an Dosen bestellt. Durch die Präsenz in den Medien als auch bei Veranstaltungen, dem Verkaufstand und durch die entsprechenden Aufkleber auf den Rettungsdosen wurde zudem Werbung für die Bürgerstiftung Wiesloch geleistet.

Projektleitung und Vorstandspate: Jürgen Braun
--

## 13. Schwerpunktthema ZusammenLeben!

### 13.1. Zu diesem Schwerpunktthema

Das vierte und in der zeitlichen Abfolge bislang letzte Schwerpunktthema wurde im Herbst 2014 im Rahmen einer Stiftungsratssitzung erarbeitet. Zu diesem Zeitpunkt war absehbar, dass das Thema „Asyl“ in den folgenden Jahren eine große Bedeutung erlangen würde. In weiser Voraussicht wurde das Thema jedoch weitergefasst, um unmissverständlich klarzumachen, was das Ziel der Anstrengungen der Bürgerstiftung sein soll: das gute Zusammenleben von allen Menschen in unserer Stadt erhalten und fördern.

### 13.2. Netzwerk Asyl

Ziel des „Netzwerk Asyl“ war und ist es, das bürgerschaftliche Engagement für die Geflüchteten zu organisieren und eine Plattform für die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Akteure zu schaffen.



Dabei hat sich die Arbeit der Ehrenamtlichen immer wieder an veränderte Rahmenbedingungen angepasst, wenn neue hauptamtliche Unterstützungsstrukturen geschaffen wurden. Heute sind noch rund 60 Ehrenamtliche im „Netzwerk Asyl“ aktiv. Die meisten dieser Ehrenamtlichen unterstützen und begleiten Geflüchtete individuell. Hauptthemen sind zurzeit die Suche nach eigenem Wohnraum und die Vermittlung in Ausbildung und Beruf.

Damit diese Arbeit fortgesetzt werden kann, sucht das „Netzwerk Asyl“ kontinuierlich weitere Helferinnen und Helfer.

Mit den Spenden an das „Netzwerk Asyl“ konnte z. B. auch in diesem Jahr Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Klassenfahrten und an Sommerferienprogrammen ermöglicht werden. Außerdem konnte

- ein Kurs zum Thema Elternstärke um zusätzliche Termine ergänzt werden
- ein Zuschuss zur Weiterführung des Dolmetscherpool des Diakonischen Werks erfolgen, dessen Förderung auslief
- die Lesung von Zafer Senocak gefördert werden
- Unterrichtsmaterial für die Erwachsenenbildung beschafft werden.

Schließlich vergab das Netzwerk Darlehen, um Engpässe zu überbrücken, die z.B. durch lange Bearbeitungszeiten bei Behörden entstanden.

Projektleitung: Annegret Sonnenberg

Vorstandspate: Johann Gradl

### 13.3. Öffentliche Bücherregale

Das öffentliche Bücherregal am Marktplatz gegenüber vom Rathaus erfreut sich seit 2007 anhaltend großer Beliebtheit. In den Folgejahren kamen ein öffentliches Kinderbücherregal sowie ein öffentliches Bücherregal im Stadtteil Baiertal hinzu.





Nun soll auch der Stadtteil Schatthausen ein öffentliches Bücherregal erhalten. Die Planungen hierfür wurden im abgelaufenen Jahr begonnen. Da die Anforderungen an Stabilität und Witterungsbeständigkeit sehr hoch, ist auch der Anschaffungspreis für ein solches Regal entsprechend hoch.

Die obige Fotomontage zeigt, wie das Bücherregal in Schatthausen aussehen könnte.

Projektleitung und Vorstandspatin: Edeltraut Schuckert

#### 13.4. Wiesloch spricht

In diesem Projekt geht es darum, Menschen unterschiedlicher Ausgangspositionen bzw. Herkünfte für einen Abend in ein möglichst intensives Gespräch zu bringen und dadurch Perspektivwechsel zu ermöglichen, die im Alltag eher unwahrscheinlich sind.

Dazu lädt die Bürgerstiftung jeweils 10 Personen (je 5 aus einer Gruppierung) zu einer Abendveranstaltung ein, schafft einen gastfreundlichen Rahmen in einem öffentlichen Raum mit Angebot von Essen und Trinken, bereitet ein Thema vor und stellt eine Moderation, die nach einem vorbereiteten Ablauf durch den Abend führt.

Kernstück sind Zweiergespräche zwischen den VertreterInnen der zwei Gruppen, aus denen dann im Abschlussplenum die wichtigsten Gedanken und Eindrücke in der Runde aller Anwesenden geäußert werden.



Am Ende steht ein Gruppenfoto aller Teilnehmenden, in das einige für den Abend typische Äußerungen montiert werden. Diese „Dokumentation“ wird allen Teilnehmenden als Erinnerung zur Verfügung gestellt.



2019 fanden 3 Begegnungen statt:

- Landfrauen Schatthausen & Türkischer Elternverein
- Stadtmarketing & MOVE-Radgruppe
- Jugendgemeinderat & Stadt seniorenrat.

Für 2020 sind 6 Begegnungen vorgesehen.

Projektleitung und Vorstandspatin: Brigitta Martens-Aly  
 Projektmitwirkende: Daniel Can, Wolfgang Widder, Johann Gradl

### 13.5. Shared Reading

„Shared Reading in Wiesloch“ ist eine lose Begegnungsform, die den Austausch mit anderen Menschen über Fragen des menschlichen Lebens mithilfe von Literatur unterstützt und so das Zusammenleben in Wiesloch fördert.

„Shared Reading“ befand sich im Jahr 2019 noch in der Pionier- und Aufbauphase. Es fanden zehn Abend-Veranstaltungen mit Geschichten und Gedichten in der Petrusgemeinde Wiesloch mit aufsummiert ca. 110 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, weitere sieben Abende bei der Buchhandlung Dörner mit insgesamt ca. 75 Gästen, je zwei Veranstaltungen im Rahmen der VHS ab 60 im „BÜTZ“ (10 Teilnehmer) und im „Haus Kurpfalz“ (hausintern; nachmittags; 28 Bewohner nahmen teil). Insgesamt kommen wir 2019 auf 21 Veranstaltungen mit ca. 225 Gästen.

Wichtigste Etappe war Anfang November die Teilnahme von drei weiteren Personen an einem dreitägigen Lese-Moderatoren-Workshop in Heidelberg. Die Workshop-Kosten für eine Teilnehmerin wurden von der Bürgerstiftung getragen, eine weitere wurde durch die Partnerschaft für Demokratie und die Petrusgemeinde Wiesloch finanziert. Es ist jetzt schon absehbar, dass dadurch die Zahl der in den Folgejahren durchführbaren Shared-Reading-Veranstaltungen wie geplant deutlich ansteigen kann und wird.

So sind etwa schon jetzt für die ersten Monate des Jahres 2020 neben den weiterlaufenden Veranstaltungen im „BÜTZ“, im „Haus Kurpfalz“ und bei der Buchhandlung Dörner kleine Veranstaltungsserien im „Öffentlichen Wohnzimmer“ und im „Eine-Welt-Familienzentrum“ in Wiesloch und in der Stadtbücherei Walldorf geplant.

Auch werden 2020 zwei weitere Lese-Moderatoren ausgebildet.

Projektleitung: Wolfgang Widder  
 Vorstandspatin: Brigitta Martens-Aly  
 Kooperationspartner: Petrusgemeinde Wiesloch, Partnerschaft für Demokratie Wiesloch

### 13.6. Kultur für alle

Dieses Projekt war von Annegret Sonnenberg vor einiger Zeit vorbereitet worden. Es geht darum, Freikarten für kulturelle Veranstaltungen zu organisieren und an interessierte Bedürftige weiter zu vermitteln. Nach einem Aktualisierungsgespräch 2019 sollte versucht werden, eine verantwortliche Person über das Ehrenamtsportal zu finden. Wenn diese Person gefunden ist, kann das Projekt beginnen.

Projektleitung: N.N.  
 Vorstandspatin: Brigitta Martens-Aly



## 14. Die Verantwortlichen in der Bürgerstiftung Wiesloch

Das „eigentliche“ Kapital der Bürgerstiftung Wiesloch bilden die vielen ehrenamtlich Aktiven. Hierzu gehören auch diejenigen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen für ein Projekt, ein Thema, eine Gruppe.

### 14.1. Stiftungsrat

Lars Castellucci (Vorsitzender), Katrin Floegel (stellvertretende Vorsitzende), Toni Dillinger, Wolfgang Esterle, Anke Merk, Susanne Merkel-Grau, Patrik Streib, Michael Weimer, Jutta Werbelow, Wolfgang Widder, Martin Wienkoop

### 14.2. Vorstand

Johann Gradl (Vorsitzender), Jürgen Braun, Brigitta Martens-Aly, Franz Schaidhammer, Edeltraut Schuckert



V.l.n.r.: Franz Schaidhammer, Edeltraut Schuckert, Jürgen Braun, Johann Gradl, Brigitta Martens-Aly

### 14.3. Projektleiter\*innen

- Buchhaltung: Manfred Stindl
- Datenschutzbeauftragter: Wolfgang Lehner
- Du bist Demokratie: Benjamin Hertlein
- Gala-Ball: Katrin Floegel
- Lese- und Rechenpatenschaften: Rosi Stindl
- Leseclub Frauenweiler: Rosi Stindl
- Märchenzelt: Anke Merk
- Netzwerk Asyl: Annegret Sonneberg



- Presse: Irmgard Mittenzwey
- Shared Reading: Wolfgang Widder
- Wurzelwerk: Vera Nitsche, Birgitt Bender, Boris Bryk
- Zeitgeschenk: Berthold Enz, Lilo Krieg-Sieber, Gerda Oehmann, Patricia Schaidhammer

Für alle nicht aufgeführten Projekte und festen Einrichtungen liegt die Verantwortlichkeit direkt beim Vorstand.

## 15. Finanzielle Zuwendungen an die Bürgerstiftung Wiesloch

Sie entscheiden, wie Ihr Geld verwendet werden soll, und erhalten in jedem Fall hierfür eine Zuwendungsbescheinigung, die Sie steuerlich geltend machen können. Grundsätzlich haben Sie zwei Möglichkeiten, der Bürgerstiftung Geld zukommen zu lassen:

### 15.1. Zustiftungen

Sie leisten eine Zustiftung. Dies geschieht dadurch, dass Sie bei einer Überweisung als Verwendungszweck „Zustiftung“ angeben.

Zustiftungen fließen in das Stiftungskapital und bleiben damit auf Dauer erhalten. Sie erwirtschaften Jahr um Jahr Erträge, die für die Förderungen im Rahmen der Satzungsziele eingesetzt werden.

Wenn Sie in Summe 1.000 Euro oder mehr zugestiftet haben, werden Sie Mitglied im Stiftungsforum und können dort durch Ihr Stimmrecht Einfluss auf die Geschicke der Bürgerstiftung nehmen.

### 15.2. Spenden

Sie leisten eine Spende. Dies geschieht dadurch, dass Sie bei einer Überweisung als Verwendungszweck „Spende“ angeben oder keine Angabe machen.

Sie können darüber hinaus im Verwendungszweck festlegen, für welches Projekt oder welchen Förderzweck die Spende eingesetzt werden soll.

Spenden werden direkt für die Förderungen und Projekte im Rahmen der Satzungsziele eingesetzt und erhöhen nicht das Stiftungskapital.

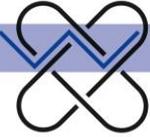
Eine besondere Form der Spende ist die „Anlass-Spende“, bei der Sie z.B. bei runden Geburtstagen, besonderen Hochzeitstagen oder einem Firmenjubiläum ihre Gäste bitten, eine Spende an die Bürgerstiftung Wiesloch zu entrichten.

Auch der letzte Wille kann verfügen, dass der Bürgerstiftung Wiesloch ein Vermächtnis zukommen soll, sodass man sein Geld über den Tod hinaus in seinem Sinne Gutes tun lassen kann.

Für Zuwendungen an die Bürgerstiftung Wiesloch verwenden Sie bitte eines der beiden folgenden Konten:

- Volksbank Kraichgau - IBAN: DE71 6729 2200 0030 8088 00
- Sparkasse Heidelberg - IBAN: DE54 6725 0020 0009 0837 66

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



## 16. Impressum

Bürgerstiftung Wiesloch

- Vorsitzender Dr. Johann Gradl
- Geschäftsstelle: Rathausgasse 1, 69168 Wiesloch
- E-Mail: [vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de](mailto:vorstand@buergerstiftung-wiesloch.de)
- Internet: [www.buergerstiftung-wiesloch.de](http://www.buergerstiftung-wiesloch.de)
- Telefon: 06222 - 304 59 22

Bilder ohne Kennzeichnung: Bürgerstiftung Wiesloch.